

Breitsporiger Schirmpilz

giftig

Lepiota subgracilis Wasser

Habitus, Kurzbeschreibung: Bis 6 cm ø großer, braunschuppiger Schirmpilz mit einer oder mehreren, auffallend schrägen Ringzonen.

Beschreibung: Hut 2,5 - 5 (-6) cm ø, jung glockig-konvex, später flach gewölbt mit deutlichem, stumpfkegeligen Buckel. Hutbedeckung in der Mitte geschlossen kegelschuppig und intensiv haselnußbraun, zum Rand hin zu einer schön milchkaffeebraunen, flachschruppigen, leicht abwischbaren Bedeckung auf rein weißem Grund auflockernd. Lamellen rein weiß, im Alter leicht hellgelblich, dünn, fast gedrängt, sehr zerbrechlich, frei. Stiel 4 - 6 x 0,5 - 0,8 cm, sehr zerbrechlich, hohl, zur Basis etwas aufgetrieben, weiß. Auffallend sind die schrägen, braunberandeten Ringzonen und zerstreute braune Schüppchen. Manche Fruchtkörper haben weißfädig wurzelnde Myzelstränge.

Fleisch dünn und gebrechlich, weiß. Geruch ganz schwach leuchtgasartig, keinesfalls unangenehm. Geschmack mild.

Anmerkung: Dieser schöne Schirmpilz gehört zu den Arten, die schon auf Grund des auffallend schrägberingten Stieles mit den Myzelsträngen an der Basis in Verbindung mit den anderen Merkmalen gut erkennbar sind, selbst makroskopisch. Daß dieser Pilz dennoch nicht ohne weiteres zuzuordnen sein dürfte, liegt schlicht an seiner Seltenheit und an der fehlenden Literatur. In den allgemein zugänglichen deutschsprachigen Schlüsseln sucht man ihn vergeblich; lediglich Breitenbach & Kränzlin und Candusso bilden ihn (schön schrägberingert!) ab. Im Verbreitungsatlas der Großpilze ist er nicht aufgeführt und auch sonst liegen der Redaktion keine Informationen über Auffassungen in Deutschland vor.

Sporenpulverfarbe: cremeweiß

